Berliner Montagspost

unabhängig – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit – 4. April

Nr. 7/16

Ostermarsch 2016

von NRhZ/NFK

Bei den Ostermärschen 2016 waren viele Tausend Menschen bei weit über 80 Veranstaltungen und Aktionen auf der Straße. Die Zahl der Veranstaltungen bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahre. Es kamen aber etwas mehr Teilnehmer als im letzten Jahr. In Friedensgottesdiensten, Kundgebungen, Mahnwachen und Demonstrationen in Innenstädten, Wanderungen in freier Natur und zu Militär-und Atomstandorten, Fahrradrundfahrten sowie in stillem Gedenken an Opfer des Naziregimes forderten Friedensinititiven ein Ende von Krieg und Gewalt. „Die Themen und Aktivitäten rund um die Ostermärsche spiegeln den Wunsch vieler Menschen nach einer neuen Politik wieder. Insbesondere durch die Flüchtlingskrise, ausgelöst durch Krieg und Terror u.a. in Syrien, rückt das Thema Krieg wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen.", erklärt Philipp Ingenleuf vom Netzwerk Friedenskooperative (NFK). (1)

Je suis... !?

Teil 1 von 2

von M. Kotten

In diesen Tagen sind wir wieder alle Brüssel. Mein Beileid gilt den Hinterbliebenen, mögen Sie die Trauer überwinden und nicht in Angst und Hass weiter leben.

Ich will jetzt hier auch nicht vergleichen, abwägen oder rechtfertigen. Jeder, wirklich jeder einzelne Tote und Verletzte in diesen scheinbar endlosen Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt ist einer zuviel.

Was ich möchte ist mit euch meine Gedanken zu diesem tödlichen Spiel teilen. Es wird immer wieder gesagt, die Islammisten hassen unsere Lebensweise oder es ist ein Angriff auf unsere Werte.

Aber anstatt die richtigen Fragen zu stellen, um vielleicht neue Antworten zu bekommen, macht der Westen seit Jahren dieselben Fehler. Haben die Kriege z.B. in Afghanistan, Irak, Mali, Gaza, Libyen oder Syrien den Terror minimiert? Nein!!! Wie können wir dann denken, dass noch mehr Bomben Frieden bringen?

Wir sollten uns also Fragen: Wie entsteht Terror? Wie entsteht dieser Hass auf den Westen?

Fangen wir mal mit der menschlichen Psyche an. In jedem von uns steckt viel Liebe, Respekt, Empathie und Mitgefühl, aber auch Neid, Hass, Angst und Respektlosigkeit. Was zum Vorschein kommt, hängt einerseits von den Umständen ab und andererseits von einem selbst.

Wie viele von uns würden Rachegedanken in sich tragen, wenn einen seiner Liebsten Gewalt angetan wird?

Kleiner Zwischeneinwurf: Nehmen wir mal an, ihr wohnt in Pakistan. Seit relativ wohlhabend und habt eine Familie.

Eines Tages geht ihr spazieren aufn Markt, mit Kind und Kegel. Plötzlich feuert eine amerikanische Drohne in die Menge. Weil die einen Terroristen in euer Nähe vermuten. (Bei einem Drohnenangriff sterben jedes mal ca. 100 Unschuldige mit. Man nennt das „Kollateralschaden". – Was ist hier also anders – als bei einem Attentäter?)

Nun die Frage an dich – wie würdest du reagieren – wenn deine ganze Familie Tod ist?

Wie wirkt unsere Art zu leben auf die anderen?

Werfen wir ein Blick von außen auf uns….

Welches Szenario wollen wir wählen?

Als Schneiderin in einer Fabrik in Bangladesch – die zu menschenunwürdigen Bedingungen – T-Shirts für den Westen produzieren?

Als Bewohner im Regenwaldgebiet – du erduldest die Massenrodung für das Palmöl welches in so vielen unserer Lebensmittel steckt.

Als Anwohner – eines Dorfes in dem EU die hochgiftigen Schwermetalle entsorgt.

Als Bauer/ Fischer/ Händler in Afrika, dir wurde deine Existenz genommen – mit den Freihandelsabkommen zwischen der EU und Afrika.

Als Bewohner eines Dorfes, in dem westliche Firmen das Brunnenwasser abpumpen und es an die Anwohner verkaufen.

Als Bürger eines Rohstoffreichen Staates, wenn dir der Westen Demokratie bringt.

Die Menschen der Dritten Welt sehen wie wir leben. Die vielen bunten tollen Bilder des reichen Westen. Und wollen das auch haben… Verständlich oder?

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Gabriel: Rücktritt

von MMnews

Bundeswirtschaftsminister Gabriel will zurücktreten. Auch möchte er alle seine Ämter in der SPD niederlegen. Der Schritt dürfte viele Genossen überraschen. Neuwahlen?

Bundeswirtschaftsminister Gabriel wird in den nächsten Wochen zurücktreten. Das erfuhr MMNews aus vertraulichen Berliner Kreisen. Es geht vor allen Dingen darum, die Talfahrt der SPD bundesweit zu stoppen. Die Genossen geben Gabriel die Hauptschuld am Desaster bei den letzten Landtagswahlen.

Wie es derweil mit der Regierung weitergeht bleibt offen. Beobachter schließen neue Wahlen nicht aus. Bei der Gelegenheit könnte auch Merkel offensichtlich über Rücktritt nachdenken. Ein Weggang Gabriels hinterlässt jedenfalls in der Koalition eine Art Trümmerhaufen, der eigentlich nur durch neue Wahlen zu bereinigen ist.

Das weitere Schicksal Gabriels ist derweil unbekannt. Beobachter gehen davon aus, dass er nach einer Schamfrist von einem Jahr eine gut dotierte Position bei Kaisers erhält. Gabriel hatte mit einer Ministererlaubnis die Übernahme von Kaiser`s Tengelmann durch Edeka ermöglicht.

Gabriel hatte zuletzt einen Rücktritt immer wieder ausgeschlossen. Doch der parteiinterne Druck ist mittlerweile so gestiegen, dass er keinen anderen Ausweg mehr sieht berichten SPD-Vertraute. (2)

SFFG e.V.

von J. Möbius

Es hat sich schon einiges getan. Die Solidargemeinschaft für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit e.V. entwickelt sich Stück für Stück. Seit ihrer Gründung im Oktober 2015 arbeiten ein Dutzend Menschen daran, unsere Welt ein bisschen friedlicher, freier und gerechter zu gestalten. Denn der Friede fängt ja bekanntlich bei jedem einzelnen an. Die Gruppe, die dieser Idee interessiert und aufgeschlossen gegenüber steht, ist auf knapp 100 Menschen angewachsen. Mittlerweile wurde in einem langem Gestaltungsprozess ein Flyer entwickelt. Der Flyer liegt jeden Montag bei der Mahnwache am Infotisch aus. Dort kann man auch mit den Vereinsmitgliedern ins Gespräch kommen und sich über die Ziele des Vereins informieren. Es gibt tausende von Wegen wie man sich für den Frieden, für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzen kann, der Verein ist nur einer davon. Die Mitglieder freuen sich über gezeigtes Interesse und sind dankbar für jeden Hinweis, der ihre Idee nach vorne bringt. Noch besser ist es natürlich, wenn sich noch mehr an der Solidargemeinschaft beteiligen.

Termine

Berliner Mahnwache für den ersten Weltfrieden
11.4., 18.4., 2.5. – Wittenbergplatz – 25.4. – Alexanderplatz
immer Montags
18 - 21 Uhr

Stop TTIP – Yes WE can
24. April 2016 – 14 Uhr
Hannover (3)

Kampagne Stopp Ramstein: Kein Drohnenkrieg
„Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen"
Friedenscamp
Mi. 8.6. - So. 12.6.2016 (4)

Stopp Ramstein 2016
Menschenkette
Samstag – 11.6. – 10 - 20 Uhr
Strahlenbergerstraße 127
von Kaiserslautern-Kennelgarten bis nach Ramstein (5)

20 Wochen gegen 20 Bomben
Büchel ist überall! Aktionspräsenz und Friedenswiese
26. März - 8. August 2016
Büchel (6)

offener Brief

von B. Frieden

Sehr geehrte Springerpresse und alle anderen Medienorgane, die nach den Anschlägen letzte Woche in Brüssel, in „Stürmer" – Manier den Krieg aus- und zum Mord aufgerufen haben.

Leider kann ich nicht versprechen, in jedem geschriebenen Satz meines offenen Briefes an sie, meine Contenance zu bewahren. Ich mein, ich bin ja inzwischen abgehärtet, wenn es um die heuchlerische, einseitige, hetzerische und manipulierende Art ihrer Berichterstattung – besonders bei Terroranschlägen – geht, aber was ich diese und letzte Woche mitbekommen habe, was u.a. in der (Feind)BILD stand, war besonders widerlich und ist nichts weiter als geistige Brandstiftung in meinen Augen!

Ihr gießt Öl ins Feuer des „Kulturenkampf" spaltet die Bevölkerung weiter, als gäbe es kein Morgen mehr und treibt sie in die extremistischen Lager. Ihr drescht uns eure Feindbilder mit der Propaganda-Brechstange um die Ohren und beschwört mit euren Überschriften und Schlagzeilen immer größeren Hass und Zivilationszerfall. Davon möchte mich nicht nur öffentlich ganz klar distanzieren, sondern ich MUSS es auf aller schärfste verurteilen und mich entgegenstellen ... mit Ehrlichkeit, Liebe, Selbstreflexion, Ursachenforschung, Aufklärung, Versöhnung! Alles Wörter, die ihr vielleicht nicht mehr kennt, aber die uns Aktivisten, Friedensdemonstranten und Truther weiter antreiben und hoffentlich am Ende Recht geben werden.

Keine Sorge, im Gegensatz zu euch, habe ich mir wenigstens eine Woche Zeit gelassen, diese Zeilen zu verfassen und rufe nach euren Hetzschriften, direkt nach den Anschlägen in Brüssel, nicht zum Krieg gegen euch auf – Nein – Aber seit euch bewusst, mit jeder sinkenden Auflage eurer Zeitungen, steigt die Zahl der Menschen, die aus der medialen Manipulation und Täuschung erwachen und sich gegen eure schwere Verbrechen wehren werden.

Allein in den letzen 2 Jahren taten sie sich stark hervor, wenn es um ekelhafte und menschenverachtende Stimmungsmache und schamlosen Feindbildaufbau ging... sei es gegen Moslems, Griechen, Russen oder gegen Migranten. Ihr wart ganz vorne dabei - mit Streichholz und Brandbeschleuniger! Aber wenn es hip und modern ist Flüchtlingen zu helfen und man damit sein Image aufpolieren kann, vergisst man eben schnell mal, dass man jahrelang zuvor gegen sie gehetzt und eine indirekte Mitschuld an deren Leid hat. Ein Paradebeispiel für Doppelmoral und Heuchelei. Genauso die Tatsache, dass es eine Woche vor Brüssel in Jemen zu schrecklichen Bombeneinschlägen kam, bei denen über 100 Zivilisten starben. Kaum einer von ihnen berichtete darüber, das Saudi-Arabien einen illegalen Luftangriff auf einen Marktplatz flog, geschweige denn das wir danach „Je suis Jemen" waren.

Hervorheben in meiner scharfen Kritik muss ich einen gewissen Marco Maier von der Bildzeitung, der mit seinen Worten auch scharf gegen die Friedensbewegung geschossen hat. Er schreibt unter anderem:

„Es ist der größte Propaganda-Erfolg des Terrorismus, dass wir nach Ursachen und Gründen dieser mörderischen Gewalt bei uns selbst suchen. (...) Wir verlassen uns zu sehr auf Peace-Zeichen und zu wenig auf überlegene Feuerkraft. (...) Wir können und sollten an uns und unseren Gesellschaften nichts ändern, was dem Terrorismus entgegenwirkt. Terrorismus ist Selbstzweck. Er ist nicht bekehrbar. Wir können und müssen nur die Terroristen ändern, und zwar, indem wir sie gefangen nehmen und für lange Zeit einsperren oder im Kampf töten"

Ich war entsetzt und tief getroffen als ich diese konzentrierte Kriegstreiberei gelesen habe. Das ist Hetze pur, die uns friedliebenden Menschen in permanente existenzielle Ängste und Verunsicherung stürzen soll und uns mental auf mehr Demokratieabbau, mehr Einschränkungen der Bürgerrechte, mehr Tote durch Bomben in Europa durch Islamisten und natürlich noch viel mehr Tote im Nahen und mittleren Osten als Vergeltung vorbereiten soll. So wird der Kreislauf der Gewaltspirale niemals durchbrochen! Natürlich dürfen wir nicht aufhören nach Ursachen zu forschen und natürlich sollte sich die westliche Gesellschaft sehr wohl kritisch reflektieren und jetzt nicht auf das Angebot der vermeintlich leichten Lösungen aufspringen und noch mehr Gewalt ausüben.

Was ich zum Schluss nochmal ganz deutlich unterstreichen möchte: Ich selber glaube KEINER Quelle blind, egal ob Mainstream-Medien oder Alternativer Presse. Propaganda und Hetze findet man leider fast überall. Natürlich habe ich inzwischen favorisierte Medien, die sich in meinen Augen größtenteils bewährt haben, aber ich lege jedem Wahrheitssuchenden wärmstens ans Herz jede Meldung, jeden Bericht, jedes Ereignis und vor allem jede geäußerte Experten-Meinung, die meist vor oder nach einem Bericht vorgetragen werden mehrfach zu überprüfen, zu hinterfragen und zu googeln. Das ist zwar oft zeitaufwendig... aber nur so kriegt man ein Gespür dafür, wirklich differenziert zu urteilen... ein Bild-Zeitungsbericht wird jedenfalls nie dazu animieren! Und genauso sollte man die Medien im Auge behalten, die größtenteils nachweislich einseitig berichten, subtil oder offensichtlich Feindbilder aufbauen und wohlwollend über die Rüstungsindustrie und über die neue deutsche Außenpolitik sprechen... und wenn man dann sich zusätzlich noch die Mühe macht, kritische Bücher mit aktuellen und vergangen Zeitgeschehen zu lesen oder sich Redebeiträge von Forschern, Historikern, freien Journalisten und ehemaligen Politikern anzusehen, dann bekommt man nicht nur mehr Lust auf mehr Wissen, sondern ab dann kann man einfach nicht mehr nur einer Quelle vertrauen... vor allem wenn sie um 20 Uhr zur besten Sendezeit oder Morgens am Kiosk Millionen von Menschen erreichen soll.

Deswegen:

Springerpresse ist Springerstiefelpresse... ist Kriegspropaganda... ist schädlich für uns alle!

Kauft diese Schmierblätter nicht mehr, boykottiert sie, steckt alternative Zeitungen wie die Free21 in die Regale der kriegstreibenden Printmedien und prangert deren Vergehen an.

SPRINGER NOT WELCOME!

Immer die Wahrheit sagen bringt einem wahrscheinlich nicht viele Freunde, aber dafür die Richtigen.

John Lennon

Quellen und weiterführende Links:

(1) Diesen Artikel haben wir mit Dank von der Neuen Rheinischen Zeitung übernommen - www.nrhz.de
(2) Diesen Artikel haben wir mit Dank von MMnews übernommen - www.mmnews.de (April, April)
(3) www.facebook.com/events/1656385301289079
(4) www.facebook.com/events/219144815105103
(5) www.facebook.com/events/1574747332845776
(6) www.atomwaffenfrei.de

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum:
Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft und aus dem Internetz. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Download:
www.mahnwache.info/mahnwachen/montagspost.html

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.

Redaktion:
Martin Klimke, Berlin

stellvertretender Chefredakteur:
Lars Mährholz, Berlin

www.mahnwachen.info www.kenfm.de www.wearechange.org www.free21.org www.lobbycontrol.de www.wikileaks.org
www.nrhz.de www.jungundnaiv.de www.nachdenkseiten.de www.ossietzky.net www.hinter-den-schlagzeilen.de